



Rundbrief Division Ost – Juli-August 2022

Holy-Spirit-Storming

Die [NZZ vom 7.05.2022](#) beschäftigt sich in der Rubrik "Wissenschaft" mit Brainstorming (Seite 55). Der Artikel ist nicht nur interessant, sondern auch amüsant. Das trifft schon auf den Titel zu: "Wie funktioniert ein gutes Brainstorming? Schicken Sie Ihren Chef in die Pause!"

Der Text warnt vor Brainstorming-Fallen: Online-Sitzungen verringern den Ideenreichtum. – Je grösser die Gruppe, desto weniger Ideen. – Je wichtiger die Hierarchie, desto weniger Ideen.

Es gibt aber keine Regel ohne Ausnahmen: Eine *nachträgliche* Evaluation der Ideen kann auch *online* effizient sein. Ausserdem: Auch grosse Gruppen können kreativ sein, indem die Teilnehmenden ihre Ideen zuerst für sich selbst aufschreiben, bevor sie sich miteinander austauschen (Brain-Writing).

Eine weitere Ausnahme finde ich besonders interessant: Wenn alle Höflichkeitsregeln vernachlässigt werden, können auch grössere Gruppen viele kreative Ideen generieren. Ein Organisationspsychologe nennt diese Methode "Burstiness" und beschreibt sie wie folgt: "Jedwede Höflichkeitsregel wird vernachlässigt. Den Kollegen höflich ausreden lassen? Fehlanzeige. [...] Ideen werden so, wie sie entstehen, in den Raum geworfen: als Stichworte und unvollständige Gedankenstränge – oft wild durcheinander. [...] Die Diskussion ist dadurch nicht kontinuierlich, sondern

Phasen kreativer Ausbrüche wechseln sich ab mit relativ ruhigen Phasen."

Das erinnert mich an die Gottesdienste der Urkirche in Korinth. Die uns überlieferte Gottesdienstordnung scheint eine Art "erbauliches Brainstorming" zu sein – ein vom Heiligen Geist inspirierter Ideensturm, neudeutsch: Holy-Spirit-Storming. ;-)

1. Korinther 14,26: Was ist nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprachenrede, hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung.

Im Holy-Spirit-Storming der Korinther gibt es Disziplinen, die besonders heikel sind:

1. Das Reden in unverständlicher, von Gottes Geist inspirierter Sprache stand in Korinth besonders hoch im Kurs ([1 Kor 14,23](#)) und wird quantitativ und qualitativ kanalisiert:
quantitativ: höchstens 2-3 *Sprachenreden*
qualitativ: Die *Sprachenreden* müssen zwingend interpretiert werden.
1 Kor 14,27-28: Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus. Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.

2. Die *Propheten* in Korinth kommen unseren heutigen *Predigern* ziemlich nahe ([vgl. Apg 15,32](#)). Auch ihre Einsätze werden kanalisiert.

quantitativ: 2-3 prophetische Reden
qualitativ: inhaltliche Überprüfung
1 Kor 14,29: Propheten aber lasst zwei oder drei reden, und die anderen lasst urteilen.

3. Die *Propheten* lassen sich offensichtlich nicht gern stoppen. Deshalb werden sie mit speziellen Anweisungen zurückgebunden:

a) Frische Offenbarungen haben Vorrang!
b) Keine Ausrede: Auch prophetische Inspiration lässt sich jederzeit stoppen!
1 Kor 14,30-32: Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden. Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.

Das Holy-Spirit-Storming wird kanalisiert, um Vielfalt und Qualität sicherzustellen. Spontaneität ist willkommen, ernsthaftes Prüfen eine Selbstverständlichkeit.

Das Holy-Spirit-Storming kann natürlich nur in kleineren Gottesdiensten durchgeführt werden. Das war im 1. Jahrhundert n.Chr. kein Problem, da die ersten Kirchen ausserhalb Jerusalems vor allem Hauskirchen waren. Vielleicht wäre auch der eine oder andere "Hauskreis" oder "Sommergottesdienst" ein gutes Übungsfeld?

Mit sommerlichen Grüssen
Markus Brunner

Juli-August 2022 – Markus+Eva unterwegs

Rundbriefe downloaden

Rundbriefe der Heilsarmee DHQ-Ost können im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Adresse:
www.heilsarmee.online

So	3.07.	10:00	Heilsarmee St. Gallen: Willkomm von Ruedi Odermatt
	4. – 17.07.		Ferien von Eva und Markus Brunner
So	24.07.	10:00	Heilsarmee Zürich-Nord
Fr	29.07.	18:30	Alive-Teens-Konzert, Rathausbrücke Zürich
So	31.07.	10:00	Heilsarmee Schaffhausen: Willkomm von Marianne Meyner
So	7.08.	10:00	Heilsarmee Aargau Ost: Willkomm von Christine und Francesco Guarisco
	21. – 26.08.		Frauenferien, Bibelheim Krattigen
So	28.08.	10:00	Heilsarmee Zürich-Nord: Abschied von Fredi und Mirjam Inniger
Mi	31.08.	14:30	Besuch beim Ruhestandsoffizierstreffen Basel

Willkomm und Abschied

Die Monate Juli und August stehen im Zeichen vieler Willkommensversammlungen:

Ein herzlicher Willkomm an Ruedi Odermatt, der von der Heilsarmee Rheineck nach St. Gallen wechselt, wo er bereits jetzt die Soziale Beratungsstelle leitet.

Ein herzlicher Willkomm an Regina Wittwer in der Heilsarmee Zürich-Nord. Rebecca Zünd und Regina werden dieses Heilsarmee-Korps zusammen leiten. Frauenpower pur!

Ein herzlicher Willkomm an Dora Kunz in der Heilsarmee Zürich-Zentral, Mitarbeit Sozialdiakonie (50%), und in der Heilsarmee-Brocki Baar, Mitarbeit Brocki Kaffee (50%). Beide Arbeitsbereiche werden viele interessante Begegnungen und Gespräche mit sich bringen.

Ein herzlicher Willkomm an Marianne Meyner in der Heilsarmee Schaffhausen. Unsere ehemalige Chefsekretärin (CEO) der Heilsarmee Schweiz, Oesterreich und Ungarn wird dieses Korps in einem 60%-Pensum leiten. Obwohl Marianne inzwischen pensioniert ist, wagt sie sich in ein neues Heilsarmee-Abenteuer. Chapeau!

Ein herzlicher Willkomm an Christine und Francesco Guarisco in der Heilsarmee Aargau-Ost (Umiken). Sie haben soeben die Heilsarmee-Ausbildung abgeschlossen und freuen sich auf ihren ersten Einsatz als Heilsarmeeoffiziere.

Wir verabschieden Fredi Inniger nicht nur von der Heilsarmee Zürich-Nord, sondern auch von seinem Aktivdienst als Heilsarmeeoffizier. Er zieht mit seiner Frau Mirjam, die bereits früher pensioniert wurde, in den Kanton Bern. Wir danken beiden für ihren herzlichen und selbstlosen Dienst für das Korps Zürich-Nord und das Quartier Oerlikon!

Wir wünschen allen Neuankommenden und Wegziehenden von Herzen Gottes Segen! Ihr startet in eine neue Phase eurer Berufung, manche von euch in eine neue *Lebensphase*. Der gute Hirte, Jesus Christus, wird euch auch am neuen (Wohn-)Ort zu frischen Wassern führen. Selbst wenn es zwischendurch durch ein "Tal des Todesschattens" gehen sollte, wird er euch treu zur Seite stehen. Das Gleiche gilt für alle hier genannten Heilsarmee-Korps! (Markus Brunner)